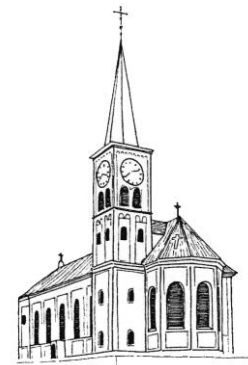


Pfarramt: Erich Camenzind, Pfarrer, Hauptstr. 9, 6418 Rothenthurm
 Telefon: 041 838 11 93; 079 455 07 03
 E-Mail: e.camenzind@bluewin.ch
 Homepage: www.pfarrei-rothenthurm.ch

Sekretariat: Esther Koch, Hauptstr. 9, 6418 Rothenthurm
 Telefon: 041 838 11 93; E-Mail: pfarramt-rothenthurm@bluewin.ch
 Öffnungszeit: Montag: 08.15 – 11.15 Uhr, 13.30 – 17 Uhr

Sakristanin: Barbara Amstutz, Telefon: 041 832 03 41

Biberegg: Francesco Bachmann, Kpl., Biberegg 15, Telefon: 041 838 15 15
 E-Mail: info@theresia.ch



Pfarrei St. Antonius SEPTEMBER 2019

Redaktionsschluss: Jeweils am 15. Kalendertag des Vormonates.

BETTAG



Bisweilen ertappe ich mich, dass mein Gebet oberflächlich und mechanisch ist.

Eigentlich würde Gebet vor allem bedeuten «mit Gott zu reden». Gott möchte eine Freundschaft mit mir. Freundschaft aber baut darauf auf, dass man Zeit miteinander verbringt, dass man offen miteinander über seine Freuden und Sorgen redet. Wieviel Zeit ist mir diese Freundschaft tatsächlich wert? Oft ist mein Gespräch mit Gott eher wie mit einem Geschäftspartner als mit einem Freund. Sachlich und knapp. Und die Gedanken sind manchmal ganz woanders.

Bisweilen ertappe ich mich, dass mein Gebet schnell schnell ist. Jesus redet aber vom eindringlichen/zudringlichen Beten (Lk 11,1-13). Abraham ringt mit Gott, um ihn zum Handeln zu bewegen (Gen 18,16-33). Und Paulus mahnt: «Betet ohne Unterlass!» (1 Thess 5,17). Oft denke ich bei mir: «Gott weiss ja, was ich brauche» und wende mich rasch wieder anderem zu. Manchmal halte ich mich mit dieser Einstellung für theologisch klug. Aber eigentlich ist es nur Bequemlichkeit. Oder mangelndes Vertrauen, darauf dass Gott mein Gebet hört und erhört. Ich vergesse, dass echte Liebe ausdauernd ist und dass Vertrauen aus der Beständigkeit wächst.

Bisweilen ertappe ich mich, dass mein Gebet vor allem Bitten ist. Ich vergesse das schlichte «bei Gott sein». Ich vergesse, Gott einfach die Ehre zu geben. Ich vergesse, Gott zu danken für vieles Gute, das in meinem Leben war, ist und noch sein wird.

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag. Ich merke, dass mir dieser Tag eigentlich nach wie vor viel zu sagen hat.

Pfr. Erich Camenzind

*„Darum sage ich euch:
 Bittet und es wird euch gegeben;
 sucht und ihr werdet finden;
 klopft an und es wird euch geöffnet.
 Oder welcher Vater unter euch,
 den der Sohn um einen Fisch bittet,
 gibt ihm statt eines Fisches
 ein Schlange
 oder einen Skorpion,
 wenn er um ein Ei bittet?
 Wenn nun ihr, die ihr böse seid,
 euren Kindern gute Gaben
 zu geben wisst, wie viel mehr
 wird der Vater im Himmel
 den Heiligen Geist denen geben,
 die ihn bitten.“*

Lk 11,9.11-13

EVANGELIEN DER SONN- UND FEIERTAGE



01. Sept, 22. So im Jahresk. Lk 14,7-14
 08. Sept, 23. So im Jahresk. Lk 14,25-33
 15. Sept, 24. So im Jahresk. Lk 15,1-10
 22. Sept, 25. So im Jahresk. Lk 16,10-13
 25. Sept, Hl. Bruder Klaus Mt 19,27-29
 29. Sept, 26. So im Jahresk. Lk 16,19-31

AUS DER PFARREI



In der Taufe wurde in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

LILI, Tochter von István Herceg und Diána Juhasz, Ausserdorfstr.

Herr, segne die Eltern und ihr Kind.



Im **Sakrament der Ehe** geben sich das JA-Wort

JOSEF ANNEN und MONIKA GWERDER, Schoosstr. 9, am 21. Sept. (auswärts)

Gott erhalte ihren Bund fürs Leben



Aus unserer Pfarrei verstorben sind:

MATHILDA WINET-SENN, Jg. 26, St. Anna, Steinerberg, ehem. Bahnhofstr. 2

ALFRED SCHULER - VON RICKENBACH, Jg. 20, Müllernstr. 6

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

CHILÄKAFFE, 01. SEPT.



Jeweils am **ersten Sonntag im Monat** möchten wir Sie dieses Jahr im Anschluss an die Hauptmesse vom Morgen zum Chiläkafe einladen. Gemein-

schaft pflegen, gemütlich zusammen sein und sich austauschen. Jeweils in einem der umliegenden Restaurants. Herzlich willkommen.

750 JAHRE EIGEN

1269 - 2019
 STEINERBERG SATTEL
 STEINERBERG ROTHENTHURM

750 JAHRE EIGEN, 05. SEPT.

Der vierte Vortrag zum Jubiläum «750 Jahre Eigen» findet in Rothenthurm statt. Albert Marty spricht über den Prozess zur Eigenständigkeit am Beispiel von Rothenthurm.

Donnerstag, 5. September, 20 Uhr, Letzisaal.

CHLINI CHILÄ, 07. SEPT.



Barbara und Ramona vom Team «Chlini Chilä» laden alle Kinder mit ihren Mamis, Papis, Göttis, Gottis usw. zur Feier ein. Es geht ums «Danke sagen». Bei schönem Wetter findet die Feier draussen statt.

Samstag, 07. Sept., 17 Uhr, Pfarrkirche.

GED. FELDMUSIK, 08. SEPT.

Im Rahmen der Hl. Messe vom Sonntagmorgen, gedenken wir der lebenden und verstorbenen Mitglieder der Feldmusik.



WALLFAHRT ZUM BRUDER KLAUS



Die Zeitgenossen sahen in Bruder Klaus einen «lebendigen Heiligen». Im Ranft war er gesucht als Ratgeber und als Friedensstifter. Auch heute pilgern Tausende von Menschen jedes Jahr zu seinen Stätten.

- **Am Mittwoch, 11. September** lädt der Frauenverein zu seiner diesjährigen Vereinswallfahrt zum Bruder Klaus. Abfahrt: 13 Uhr, Ochsenbrücke. An diesem Morgen ist KEINE Messe in der Pfarrkirche.

Anmeldung bis 31. August bei Esthi Raschle: 041 838 13 87

- Am darauffolgenden **Samstag, 14. September**, findet traditionell die Landeswallfahrt des Inneren Landes Schwyz in den Ranft und nach Sachseln statt. Behörden und Seelsorger der Bezirke Schwyz, Gersau und Küsnacht freuen sich auf Ihre Teilnahme.

11.15 Uhr Messe, Flüeli

(bei schlechtem Wetter in Sachseln)

14.00 Uhr Möglichkeit zur Fusswallfahrt nach Sachseln mit Gebet und Musik.

15.30 Uhr Andacht, Sachseln

Drusbergreisen fährt mit dem Car (Anmeldung unter 055 412 80 40 bis Ende August)

Abfahrt in Rothenthurm: 08.05 Uhr.

Rückkehr: 17.45 Uhr;

Erwachsene 35 Franken

Kinder bis 14 Jahre 23 Franken

- **Am Mittwoch, 25. September** feiern wir in der Pfarrei den Gedenktag von Bruder Klaus mit der Hl. Messe auf der Kreuzegg.

Mittwoch, 25. September, 19 Uhr, Kreuzegg

MARSCH FÜRS LÄBE, 14. SEPT.

MARSCH FÜRS LÄBE
MARCHE POUR LA VIE
MARCIA PER LA VITA



Der 10. Marsch fürs Läbe befasst sich mit dem „Lebensrecht von Mitmenschen mit Down Syndrom“. Im Rahmen der Kundgebung kommen Personen zu Wort, die entweder

selber das Down Syndrom haben, oder Männer und Frauen, welche im familiären oder beruflichen Rahmen Mitmenschen mit Down Syndrom begleiten. In Wort, Bild und Musik werden Freude, Inhalt und Sinn des Lebens mit Down Syndrom dargestellt. Zusätzlich wird die Kundgebung Bezug nehmen auf den Sachverhalt, dass gemäss Schätzung 90% der Ungeborenen mit dem Befund ‚Trisomie 21‘ abgetrieben werden. Diese Verachtung und Eliminierung von behindertem Leben (eugenische Indikation) ist für Familien und für die Gesellschaft ein grosser Schaden. Die Kundgebung wird somit auch politische Massnahmen zur Diskussion stellen, wie die Situation verbessert werden kann, sodass in der Schweiz wieder vermehrt Kinder mit Down Syndrom das Recht erhalten, geboren zu werden.

15. September, 14 Uhr, Turbinenplatz, Zürich. Für Mitfahrgelegenheit melden Sie sich auf dem Pfarramt.

BETTAG, 15. SEPTEMBER

Der eidgenössische Bettag ruft uns jedes Jahr zur Dankbarkeit auf. Die Dinge nicht selbstverständlich zu nehmen.



Freiheit, Frieden, Wohlstand – oft betrachten wir das alles als normal. Aber das ist es nicht. Deshalb wollen wir dafür danken und weiterhin darum bitten.

Ein herzliches Dankeschön den Bäuern, die auch dieses Jahr wieder

die Kirche festlich gestalten und für die musikalische Begleitung im Gottesdienst besorgt sein werden.

Am Nachmittag um 13.30 Uhr sind Sie eingeladen zu einer Adacht für unsere Heimat, für unser Dorf und unser Volk.

PATER PIO GRUPPE, 22. SEPT.



Am Sonntag vor dem Gedenktag des Hl. Pater Pio treffen sich Vertreter seiner geistlichen Familie zum Ge-

betnsnachmittag in unserer Pfarrkirche. Um 14 Uhr ist Gebet und Vortrag in der Kirche. Ab 15.30 Andacht und Beichtgelegenheit. 16.30 Uhr Heilige Messe. Alle sind herzlich willkommen.

PFARREIWALLFAHRT

Herzlich laden wir Sie ein zur Pfarreiwallfahrt am ersten Adventswochenende nach Colmar (Adventsmarkt und Museum Unterlinden) und St. Odilienberg (Heilige Ottilia).

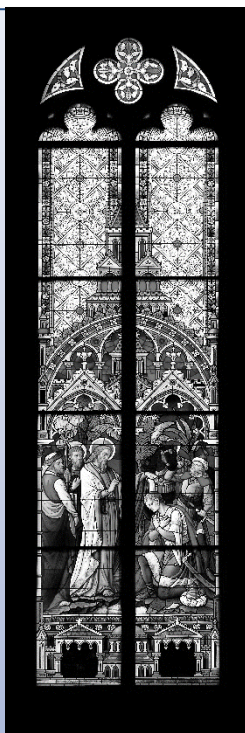
Abfahrt am Samstag, 30. November, nach der Messe am Morgen.

Rückkehr am Sonntag, 1. Dezember, ca. 20 Uhr.

Preis (Fahrt, Unterkunft und zwei Mittagessen): 200 Franken (Kinder 100 Franken).

Anmeldung bitte bis Mitte Oktober. Anmeldetalons liegen vor der Pfarrkirche auf.

Die Fenster unserer Pfarrkirche



15 farbige Glasfenster zieren unsere Pfarrkirche. Sie wurden 1891 von der Glasmalerei Zettel, München (Chor), resp. der Glasmalerei Neuhauser, Innsbruck (Schiff) geschaffen. Schwerpunkt bilden die Darstellung der sieben Sakramente im Kirchenschiff, sowie die vier Darstellungen des alttestamentlichen Opfers, hinführend zum Opfer Jesus Christi (im Chor). Wir betrachten die Fenster von hinten nach vorne.

Das Sakrament der Taufe

Die Taufe ist das Grundsakrament und bildet die Aufnahme in die christliche Gemeinschaft. Angesprochen mit seinem Namen wird der Täufling im Namen des dreifaltigen Gottes dreimal mit Wasser übergossen. Wasser steht für das Leben (ohne Wasser kein Leben) und für die Reinigung. Jesus sagt: «Wer glaubt und sich taufen lässt wird gerettet werden» (Mk 16,16a). Das Fensterbild zeigt die Taufe des äthiopischen Kämmerers durch den Apostel Philippus, wie sie in der Apostelgeschichte beschrieben ist (Apg 8,26-40).